

Geschäfts-Nr. 23-29/014/01

Bericht Nr. 2256 zum Leistungsauftrag der Christoph Merian Stiftung für die Jahre 2025 bis 2028

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 04.06.2024.

Ausgangslage

Ende 2024 läuft das CMS-Förderprogramm 2021-2024 aus. Die CMS hat deshalb in einem längeren, breit angelegten, partizipativen Prozess von Stiftungskommission, Geschäftsleitung und rund einem Viertel der Mitarbeitenden neue Förderschwerpunkte für die Jahre 2025-2028 erarbeitet. Grundlage dazu bildete das überarbeitete und aktualisierte Leitbild der CMS. Darin sind die grundlegenden Ziele der Förderung festgehalten:

Die CMS

- richtet ihre Förderpolitik an den gesellschaftlichen Erfordernissen und zukunftsrelevanten Bedürfnissen im Sinne des Stiftungszwecks aus.
- will mit zeitgemässen und innovativen Fördermethoden und mit der Kompetenz der Mitarbeitenden die grösstmögliche Wirkung erzielen.
- setzt sich anwaltschaftlich, antizipierend und proaktiv für gesellschaftliche Themen und Projekte ein.
- fördert bewusst und mutig auch unerprobte und experimentelle Projekte.
- versteht sich als soziale Investorin, die sich unter Ausschöpfung der Stiftungspotenziale und im Einklang mit den vorhandenen Ressourcen mit finanziellen Mitteln, Expertise und Vermittlung für Menschen, Partner und Projekte einsetzt.
- Stellt sicher, dass immer genügend freie Mittel vorhanden sind, um in gesellschaftlichen Notlagen den Stiftungszweck schnell und unbürokratisch umsetzen zu können.

Im Zentrum von zahlreichen Workshops und Veranstaltungen – auch mit externen Fachpersonen – standen deshalb folgende Fragen im Vordergrund:

- Welche Themen sind wichtig?
- Welche Themen werden wichtig?
- Wo besteht Handlungsbedarf? Wo ist er dringlich?
- Was soll gefördert werden?
- Wo soll sich die CMS engagieren, wo nicht?

Neben den inhaltlichen Fragestellungen galt es auch das per 1.1.2025 in Kraft tretende Zusatzabkommen V zwischen der CMS, der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde der Stadt Basel zu berücksichtigen. Danach werden durch den Verzicht auf den Landerwerbs- und Baufonds neu je 50% der Fördermittel den beiden Genehmigungsanteilen von Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde zugewiesen.

Das neue Förderprogramm wurde von der Stiftungskommission am 12. Januar 2024 beschlossen und zu Händen des Bürgerrats und des Bürgergemeinderats verabschiedet.

Das Förderprogramm 2025-2028

In der Evaluation der Förderperiode 2021-24, aber auch im Zuge der Vorarbeiten zur neuen Förderperiode wurde klar, dass gewisse Förderziele nicht erreicht wurden, sich die Bedarfslagen zwischenzeitlich geändert haben, es in zunehmend volatilen Zeiten mehr Flexibilität braucht und die interdisziplinäre, nicht spartengebundene Förderung immer wichtiger wird. So lassen sich zum einen Projekte immer häufiger immer weniger einem bestimmten Förderbereich zuordnen, zum andern verlangen gesellschaftlich Herausforderungen, Themen wie Klima, Nachhaltigkeit, internationale Konflikte nach Lösungen und Antworten von allen Förderbereichen und Abteilungen der CMS. Gleichzeitig bekennt sich die CMS nach wie vor zur Kontinuität und zu ihrer Rolle als verlässliche Partnerin für viele soziale, kulturelle und ökologische Initiativen, Vereine und Institutionen. Um eine Flexibilität der Mittel zu garantieren, sollen aber maximal 50% aller Fördermittel für zeitlich unbefristete Projekte und Partnerschaften reserviert bleiben.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre, welche u.a. durch die Corona-Pandemie, durch Kriege und die Klimakrise geprägt waren, ergaben sich neue Handlungsfelder. Psychische Gesundheit und Chancengleichheit gehören dazu, aber auch die Handlungsfelder «Erhalt der Lebensgrundlagen» sowie «Labor», welches soziale, kulturelle und ökologische Innovationen ermöglichen soll.

Hier der Überblick über das gesamte Förderprogramm der CMS, d.h. der Genehmigungsanteile von Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde:



Im Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde gibt es zwei Produktgruppen «Leben» und «Zusammenhalt». Der Schwerpunkt liegt dabei klar auf dem Sozialen mit den Produkten «Armut», «Psychische Gesundheit», «Chancengleichheit» sowie «Dialog und Nachbarschaft» (Quartierarbeit). Hinzu kommt der Erhalt der Lebensgrundlagen (Biodiversität).

Im Genehmigungsanteil der Einwohnergemeinde gibt es einerseits einen starken kulturellen Schwerpunkt mit den Handlungsfeldern «Kulturelles Erbe und Identität» sowie «Kulturelle Kreation und Kooperation», andererseits sind zwei Handlungsfelder zur Unterstützung von Partnerorganisationen vorgesehen, sei es mit Beiträgen an die Infrastruktur oder die Organisationsentwicklung. Und schliesslich sollen im Handlungsfeld «Labor» unerprobte, auch riskante oder zukunftsgerichtete Projekte gefördert werden.

Die Mittelzuordnung gestaltet sich dabei wie folgt:

Christoph Merian Stiftung, Förderprogramm 2025-2028

Förderschwerpunkte Produktgruppe	Handlungsfelder Produkte	Fördersumme p.a.	Genehmigungsanteil
Leben	Armut	CHF 2'400'000	Bürgergemeinde
	Psychische Gesundheit	CHF 900'000	Bürgergemeinde
	Chancengleichheit	CHF 1'800'000	Bürgergemeinde
	Erhalt der Lebensgrundlagen	CHF 1'300'000	Bürgergemeinde
Zusammenhalt	Dialog und Nachbarschaft	CHF 2'000'000	Bürgergemeinde
	Kulturelles Erbe und Identitäten	CHF 1'200'000	Einwohnergemeinde
	Kulturelle Kreation und Kooperationen	CHF 3'500'000	Einwohnergemeinde
Zukunft	Labor	CHF 1'000'000	Einwohnergemeinde
	Entwicklung	CHF 1'100'000	Einwohnergemeinde
	Infrastruktur	CHF 1'600'000	Einwohnergemeinde
		CHF 8'400'000	Total Bürgergemeinde
		CHF 8'400'000	Total Einwohnergemeinde
		CHF 16'800'000	Total Förderung

Die Höhe der Fördermittel ist abhängig vom Jahresergebnis 2024 und vom Übertrag der in der laufenden Periode nicht verwendeten Mittel. Die definitiven Summen werden im Produktesummebudget aufgeführt.

Würdigung

Das Förderprogramm 2025-2028 der CMS geht neue Wege, ohne die alten zu verlassen. Die vergangenen Krisenjahre mit Pandemie, Kriegen und Klimakrise zeigten, dass die Stiftung über mehr Flexibilität verfügen muss, um zeitnah und unbürokratisch auf neue Problemlagen reagieren zu können. Dies legt auch der vergleichsweise lange Zeitraum bis zum Ablauf der Förderperiode im Jahr 2028 nahe.

Entsprechend der Komplexität heutiger Fragestellungen ist das Überwinden von Spartenenden und Spatengrenzen ein Gebot der Stunde. Gleichzeitig bleibt die CMS weiterhin mit drei fachlichen Kompetenzzentren (d.h. den Abteilungen, Soziales, Kultur, Natur) ausgestattet. Sie initiieren weiterhin soziale, kulturelle und ökologische Projekte, prüfen Anfragen, verfassen Unterstützungsanträge, schliessen Leistungsvereinbarungen ab, begleiten und evaluieren die Projekte. Die Christoph Merian Stiftung ist überzeugt, dass sie mit dem vorgelegten Förderprogramm den Stiftungszweck «Förderung des Wohles der Menschen» und «Linderung der Not und des Unglücks» der heutigen Bedarfslage entsprechend bestmöglich umsetzen kann.

Antrag

Der Bürgerrat beantragt dem Bürgergemeinderat, den Leistungsauftrag der CMS für die Jahre 2025 – 2028 zu genehmigen.

Namens des Bürgerrats

Der Präsident
Patrick Hafner

Der Bürgerratsschreiber
Marco Geu

Beilagen:

- Produktegruppe „Leben“
- Produktegruppe „Zusammenhalt“

Produktegruppe Leben

Institution	<i>Christoph Merian Stiftung</i>
Produktegruppe	Leben
Beschreibung des Angebots	<p>In dieser Produktegruppe engagiert sich die CMS für das Thema Leben im umfassenden Sinne. Sie setzt sich für das individuelle Wohl von Menschen in prekären Verhältnissen sowie für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie unterstützt Initiativen, die Armut verhindern, Notlagen lindern und Resilienz fördern. Sie engagiert sich für Projekte, die Armutsbetroffenen und -gefährdeten ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und sie dabei unterstützen, sich ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechend zu entwickeln. Die CMS setzt sich zudem ein für Stadtnatur, für ein grünes und biodiverses Wohnumfeld, für intakte Lebensräume für Wildtiere und Wildpflanzen und für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen.</p> <p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armut <p>In diesem Produkt geht es um Prävention und die Bekämpfung von Armut. Durch Förderung der Früherkennung prekärer Lebenslagen, durch Beratung und Begleitung sowie materielle Unterstützung sollen Notlagen verhindert oder gelindert werden. Zudem werden Gefässe für Austausch und Vernetzung geschaffen, damit Menschen mit Armutserfahrung sowie Akteur:innen aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung voneinander lernen und gemeinsam zur Sensibilisierung über Ursachen und Folgen von Armut beitragen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Gesundheit <p>In diesem Produkt geht es darum, die psychische Gesundheit als zentrale Ressource für das soziale, seelische und körperliche Wohlbefinden zu fördern. Die CMS konzentriert sich dabei auf vulnerable Personen und legt einen Schwerpunkt auf präventive Angebote zur Minderung von psychischen Belastungen und sozialer Isolation.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancengleichheit <p>Die CMS setzt sich in diesem Produkt für die Stärkung von individuellen Ressourcen ein. Möglichst viele Menschen sollen vergleichbare Chancen erhalten. Durch Förderung werden niederschwellige Entlastungsangebote für vulnerable Familien sowie Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sichergestellt. Die CMS fördert Kompetenzen und Erfahrungsmöglichkeiten für vulnerable Gruppen und erleichtert ihren Zugang zum Arbeitsmarkt. Schliesslich fördert sie die «4K»: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Lebensgrundlagen <p>Mehr Natur in der Stadt fördert nicht nur die Vielfalt von Flora und Fauna, sondern verbessert auch das Stadtklima und die Lebensqualität der Menschen. Die CMS unterstützt Projekte, die mehr Biodiversität schaffen und Lebensräume für wilde Tiere und Pflanzen zurückgewinnen. Sie engagiert sich für Initiativen, die Akteur:innen</p>

	motivieren, ihre Handlungsspielräume für eine biodiversere Stadt zu nutzen. Zudem fördert die CMS Projekte, die Strategien für einen suffizienten Lebensstil aufzeigen.		
Zielgruppen	<p>Die breite Ausrichtung der Produktegruppe auf vulnerable Personengruppen sowie auf den Erhalt ökologischer Lebensgrundlagen hat vielfältige Zielgruppen zur Folge, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armutsgefährdete und -betroffene, speziell Risikogruppen wie Einelternfamilien, Working Poor, Obdachlose, Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich oder Sans-Papiers • Personen in Lebenslagen mit erhöhten Risiken für die psychische Gesundheit • Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit bildungsfernen Hintergründen und fehlenden Grundkompetenzen • Flora und Fauna sowie Akteur:innen, welche die Qualität der Natur in der Stadt beeinflussen 		
Zielsetzungen	<p><u>Ziel</u></p> <p>Verbesserung der Lebenssituation von sozial Benachteiligten und verletzlichen Gruppen</p> <p>Verbesserung und Vergrösserung der ökologischen Infrastruktur, insbesondere in der Stadt</p>	<p><u>Indikatoren</u></p> <p>Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen sowie statistische Kennzahlen, aufbereitet für die CMS, Statistisches Amt 2023</p>	<p><u>Soll-Werte p.a.</u></p> <p>Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarungen</p>
Betrag	<p>CHF 6'400'000 p.a. aus dem Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen pro Produkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armut CHF 2'400'000 • Psychische Gesundheit CHF 900'000 • Chancengleichheit CHF 1'800'000 • Erhalt der Lebensgrundlagen CHF 1'300'000 		
Dauer	2025 – 2028		

Produktegruppe Zusammenhalt

Institution	Christoph Merian Stiftung
Produktegruppe	Zusammenhalt
Beschreibung des Angebots	<p>Für das Zusammenleben in einer Gesellschaft sind Anerkennung, Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen wichtig. Die CMS setzt sich ein für die breite Bevölkerung wie auch für bestimmte Zielgruppen und will die Teilhabe und Entfaltung möglichst vieler Menschen ermöglichen. In der Produktegruppe Zusammenhalt geht es um den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit des kulturellen Erbes als lebendiges Gedächtnis der Stadt Basel. Es geht dabei immer auch um Identitätsfragen und um das Bewusstsein und die Reflexion über sich und die Gesellschaft. Voraussetzung sind Gemeinschaft und Dialog, die sich nicht zuletzt in den kleinräumigen Prozessen individueller sozialer Netzwerke manifestieren. Die Grundidee der Nachbarschaft oder der Quartierarbeit besteht denn auch darin, Gemeinschaften zu bilden und den sozialen Zusammenhalt in einer Stadt zu sichern. Soziokulturelle Treffpunkte, Austauschmöglichkeiten und niederschwellige Anlaufstellen für Unterstützung im Alltag spielen dabei eine wichtige Rolle; ebenso die Förderung der kulturellen Vielfalt und die verschiedenen, teilweise von der CMS mitbegründeten kulturellen Institutionen in der Stadt Basel, die wichtige Orte des Austauschs und des Dialogs sind.</p> <p>Produkte und Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog und Nachbarschaft (Genehmigungsanteil Bürgergemeinde) <p>Das Produkt «Dialog und Nachbarschaft» basiert auf Gemeinschaft, wobei der Begriff Nachbarschaft auf die kleinräumigen Prozesse individueller Netzwerke oder Sphären abzielt. Gemeinschaft zu bilden und den sozialen Zusammenhalt zu sichern, ist ein fortwährender Prozess und war stets ein abteilungsübergreifender Schwerpunkt der CMS. Die CMS will in diesem Produkt die Nachbarschaft und den Dialog zwischen den Bevölkerungsgruppen in all ihrer Vielfalt bewusst pflegen und fördern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelles Erbe und Identitäten (Genehmigungsanteil Einwohnergemeinde) <p>Beim Handlungsfeld «Kulturelles Erbe und Identitäten» geht es um das Bewahren, Erhalten, Erforschen und Vermitteln unserer kulturellen Wurzeln. Auf dieser Grundlage beruhen unsere kulturellen Identitäten, die auch künftige Generationen prägen. Das kulturelle Erbe soll aber nicht nur zu Archivzwecken erhalten, sondern als gelebtes Vermächtnis aktiv gefördert werden. Das Kulturerbe als wachsende, aber nicht erneuerbare Ressource muss zukunftsfähig gemacht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Kreation und Kooperationen (Genehmigungsanteil Einwohnergemeinde) <p>Kultur eröffnet neue Welten, ist identitätsstiftend und vermittelnd. Im Handlungsfeld «Kulturelle Kreation und Kooperationen» soll Förderung als Schaffung von kulturellen Werten, von künstlerischen Werken und Programmen verstanden werden. In Kooperationen mit verschiedenen kulturellen Akteur:innen in der Stadt Basel sollen Orte der Begegnung, des Austauschs und der Reflexion über das gegenwärtige und</p>

	zukünftige Geschehen entstehen, wobei die Zusammenarbeit unterschiedliche Formen annehmen kann.											
Zielgruppen	Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Basel, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Kulturschaffende • Soziale und kulturelle Institutionen, an deren Gründung die CMS massgeblich beteiligt war oder die auf Initiative der CMS gegründet wurden • Zivilgesellschaftliche Akteur:innen und Initiativen mit besonderer Wichtigkeit für den Zusammenhalt in der Stadt Basel • Quartierbevölkerung 											
Zielsetzungen	<u>Ziel</u> Stärkung des Zusammenhalts und der Gemeinschaft in der Stadt Basel	<u>Indikatoren</u> Jahresgespräche (Controlling), Kennzahlen aus Jahresberichten und Evaluationen sowie statistische Kennzahlen, aufbereitet für die CMS, Statistisches Amt 2023	<u>Soll-Werte p.a.</u> Erfüllung der Leistungen gemäss Fördervereinbarung									
Betrag	CHF 6'700'000 p.a. aus dem Genehmigungsanteil der Bürgergemeinde und der Einwohnergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung mit folgenden Richtbeträgen pro Produkt: <table border="0" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 70%;">• Dialog und Nachbarschaft (BG)</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">CHF</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2'000'000</td> </tr> <tr> <td>• Kulturelles Erbe und Identitäten (EG)</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">1'200'000</td> </tr> <tr> <td>• Kulturelle Kreation und Kooperationen (EG)</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">3'500'000</td> </tr> </table>			• Dialog und Nachbarschaft (BG)	CHF	2'000'000	• Kulturelles Erbe und Identitäten (EG)	CHF	1'200'000	• Kulturelle Kreation und Kooperationen (EG)	CHF	3'500'000
• Dialog und Nachbarschaft (BG)	CHF	2'000'000										
• Kulturelles Erbe und Identitäten (EG)	CHF	1'200'000										
• Kulturelle Kreation und Kooperationen (EG)	CHF	3'500'000										
Dauer	2025 bis 2028											